

Münchner Museen

Museum Mensch und Natur

Schloss Nymphenburg · 80638 München
Tel. 089/17 95 89 - 0 · Fax 089/17 95 89 - 100
museum@musmn.de · www.musmn.de
Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
Do. 9.00 - 20.00 Uhr, Sa., So. und Feiertage: 10.00 - 18.00 Uhr

Museum Reich der Kristalle

Theresienstraße 41 · 80333 München
Tel. 089/2180 - 4312 · Fax 089/2180 - 4334
mineralogische.staatssammlung@snsb.de
www.mineralogische-staatssammlung.de
Öffnungszeiten: Di. - So. 13.00 - 17.00 Uhr

Geologisches Museum München

Luisenstraße 37 · 80333 München
Tel. 089/2180 - 6630 · Fax 089/2180 - 6601
geomuseum@snsb.de · bspg.palmuc.org
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 16.00 Uhr, Fr. 8.00 - 14.00 Uhr
Jeden 1. Sonntag im Monat geöffnet: 10.00 - 16.00 Uhr

Paläontologisches Museum München

Richard-Wagner-Straße 10 · 80333 München
Tel. 089/2180 - 6630 · Fax 089/2180 - 6601
palmuseum@snsb.de · bspg.palmuc.org
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8.00 - 16.00 Uhr, Fr. 8.00 - 14.00 Uhr
Jeden 1. Sonntag im Monat geöffnet: 10.00 - 16.00 Uhr



Weitere Einrichtungen

Allgemeine Museumswerkstätten

Menzinger Straße 69 · 80638 München
Tel. 089/17 95 89 - 0 · Fax 089/17 95 89 - 100
museum@musmn.de · www.musmn.de
Postadresse: c/o Museum Mensch und Natur
Schloss Nymphenburg · 80638 München

Generaldirektion der

Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns

Menzinger Straße 71 · 80638 München
Tel. 089/179 99 24 - 0 · Fax 089/179 99 92 55
generaldirektion@snsb.de · www.snsb.de

Botanischer Garten

Botanischer Garten München-Nymphenburg

Menzinger Straße 61-65 · 80638 München
Tel. 089/178 61 - 316 (Info), - 350 (Kasse), - 310 (Verwaltung)
Fax 089/178 61 - 340 · botgart@snsb.de · www.botmuc.de
Öffnungszeiten: Mo. - So. 9.00 - 16.30 Uhr (Jan., Nov., Dez.)
9.00 - 17.00 Uhr (Feb., Mrz., Okt.); 9.00 - 18.00 Uhr (Apr., Sept.)
9.00 - 19.00 Uhr (Mai bis Aug.)

Regionale Museen

Jura-Museum Eichstätt

Willibaldsburg · 85072 Eichstätt
Tel. 084 21/602 98 - 0 · Fax 084 21/602 98 - 35
sekretariat@jura-museum.de · www.jura-museum.de
Öffnungszeiten: Di. - So. 9.00 - 18.00 Uhr
Oktober - März: 10.00 - 16.00 Uhr

Naturkunde-Museum Bamberg

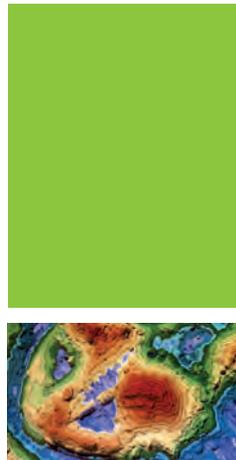
Fleischstraße 2 · 96047 Bamberg
Tel. 09 51/863 12 - 49 · Fax 09 51/863 12 - 50
info@naturkundemuseum-bamberg.de
www.naturkundemuseum-bamberg.de
Öffnungszeiten: Di. - So. 9.00 - 17.00 Uhr
Oktober - März: 10.00 - 16.00 Uhr

RieskraterMuseum Nördlingen

Eugene-Shoemaker-Platz 1 · 86720 Nördlingen
Tel. 090 81/847 - 10 · Fax 090 81/847 - 20
rieskratermuseum@noerdlingen.de · www.rieskrater-museum.de
Öffnungszeiten: Di. - So. 10.00 - 16.30 Uhr

Urwelt-Museum Oberfranken

Kanzleistraße 1 · 95444 Bayreuth
Tel. 09 21/51 12 - 11 · Fax 09 21/51 12 - 12
verwaltung@urwelt-museum.de · www.urwelt-museum.de
Öffnungszeiten: Di. - So. 10.00 - 17.00 Uhr
Festspielzeit, bayerische Sommerferien auch Mo.



Staatssammlungen

Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Geologie

Richard-Wagner-Straße 10 · 80333 München
Tel. 089/2180 - 6630 · Fax 089/2180 - 66 01
bspg@snsb.de · bspg.palmuc.org

Botanische Staatssammlung München

Menzinger Straße 67 · 80638 München
Tel. 089/178 61 - 265 · Fax 089/178 61 - 193
office.bsm@snsb.de · www.botanischestaatssammlung.de

Mineralogische Staatssammlung München

Theresienstraße 41 · 80333 München
Tel. 089/2180 - 4312 · Fax 089/2180 - 4334
mineralogische.staatssammlung@snsb.de
www.mineralogische-staatssammlung.de

Staatssammlung für Anthropologie und Paläoanatomie

Karolinenplatz 2a · 80333 München
Tel. 089/548 84 38 - 0 · Fax 089/548 84 38 - 17
sapm@snsb.de · www.sapm.mwn.de

Zoologische Staatssammlung München

Münchhausenstraße 21 · 81247 München
Tel. 089/8107 - 0 · Fax 089/8107 - 300
zsm@snsb.de · www.zsm.mwn.de





Planet Earth Discovering Planet Earth and its Biodiversity

Die Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns

Die Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns (SNSB) sind eine Forschungs- und Bildungsinstitution, nachgeordnet dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK).

Die SNSB vereinen fünf naturkundliche Staatssammlungen der Fachrichtungen Zoologie, Botanik, Geologie und Paläontologie, Mineralogie, Anthropologie und Paläoanatomie. Dazu gehören außerdem vier Schaubotanik in München (Museum Mensch und Natur, Museum Reich der Kristalle, Paläontologisches und Geologisches Museum) sowie vier Regionalmuseen in Bamberg, Bayreuth, Eichstätt und Nördlingen und der Botanische Garten München-Nymphenburg.

Die Sammlungen der SNSB blicken auf eine gut 250jährige Geschichte zurück: bei ihrer Gründung im Jahre 1759 erhielt die Bayerische Akademie der Wissenschaften von Kurfürst Maximilian III. Joseph den Auftrag, wissenschaftliche Sammlungen anzulegen. Damals gab es in München noch keine Universitäten, aber Sammlungen von Mineralien, Gesteinen, Tieren und Pflanzen wurden bereits als wichtige Ressource für Forschung und Lehre erkannt und in die Verantwortung des Staates gestellt. Am 21. März 1827 wurde durch die

2. Königliche Verordnung Ludwigs I. das „General-Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates“ gegründet, die SNSB wurden damit eine unabhängige Institution.

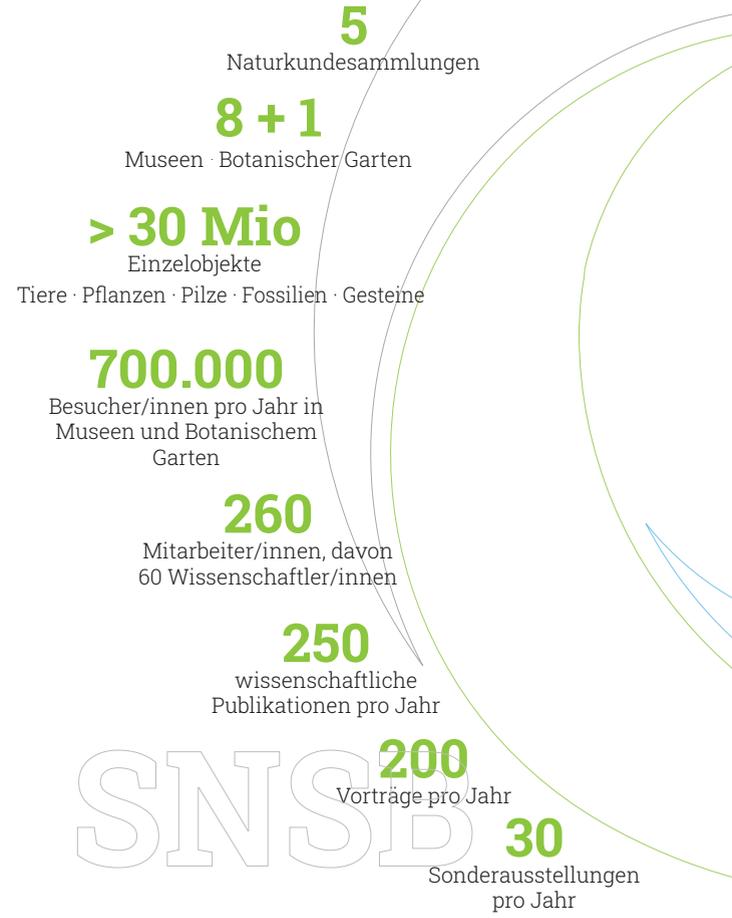
Derzeit beschäftigen die SNSB insgesamt über 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon mehr als 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Neben Aufbau, Pflege und wissenschaftlicher Bearbeitung der Sammlungen leisten sie wertvolle Forschungs- und Bildungsarbeit im Bereich der Bio- und Geowissenschaften.

Auch akademische Abschlussarbeiten aller Art (Lehramt, Bachelor, Master) sowie drittmittelfinanzierte Doktoranden und Postdoktoranden tragen wesentlich zu den jährlich ca. 250 wissenschaftlichen Publikationen der SNSB bei. Die Sammlungen der SNSB umfassen insgesamt über 30 Millionen Inventareinheiten (Tiere, Pflanzen, Pilze, Fossilien, Gesteine etc.), dabei haben die SNSB Weltbedeutung in vielen Sammlungsbereichen (z.B. Schmetterlinge und Käfer, Flora Südamerikas, *Archaeopteryx* und Solnhofener Plattenkalke, Neuschwanstein-Meteorit sowie Russische Mineralien). Zusätzlich zu den wissenschaftlichen Sammlungen sind zahlreiche Schauexponate in den SNSB-Museen ausgestellt.

Forschungsschwerpunkte der SNSB liegen bei Entstehung, Ursachen und Wirkungen von Geo- und Biodiversität in Raum und Zeit. In der heutigen Forschungslandschaft sind nur naturkundliche Sammlungen in der Lage, ausreichend vergleichbare Daten zur Biodiversität sowohl zu verschiedenen Zeitpunkten als auch zur gesamten Erdgeschichte zu liefern. Die SNSB verfügen über eine hervorragende Infrastruktur, um den Wandel der Biosphäre zu dokumentieren und zu interpretieren. Dabei spielen regionale sowie überregionale und global ausgerichtete Sammlungen eine wichtige Rolle. Alpine Systeme stellen eine besondere Modellregion dar.

Die SNSB-Wissenschaftler/innen setzen für ihre Forschungen zahlreiche Methoden und Techniken ein, wie z.B. molekulare Phylogenie und Taxonomie, DNA-Barcoding, DScan-Kastendigitalisierung, µCT und digitales Röntgen, 3D-Laserscanning, 3D-Rekonstruktion, Morphometrie, Ultrastrukturforschung, Raman-Spektroskopie und Isotopenanalyse.

Die Museen sowie der Botanische Garten der SNSB zeigen jährlich über 30 verschiedene Sonderausstellungen und zählen mehr als 700.000 Besucher pro Jahr.



»Die Kernbereiche der Forschung an den SNSB sind Alpine Systeme und Biosphärenwandel.«

www.snsb.de

